

Sachgebiet: Mulden-Rigolen-System

Schlagwörter: Mulden-Rigolen-System, Mulde, Rigole, Stauwandschürze

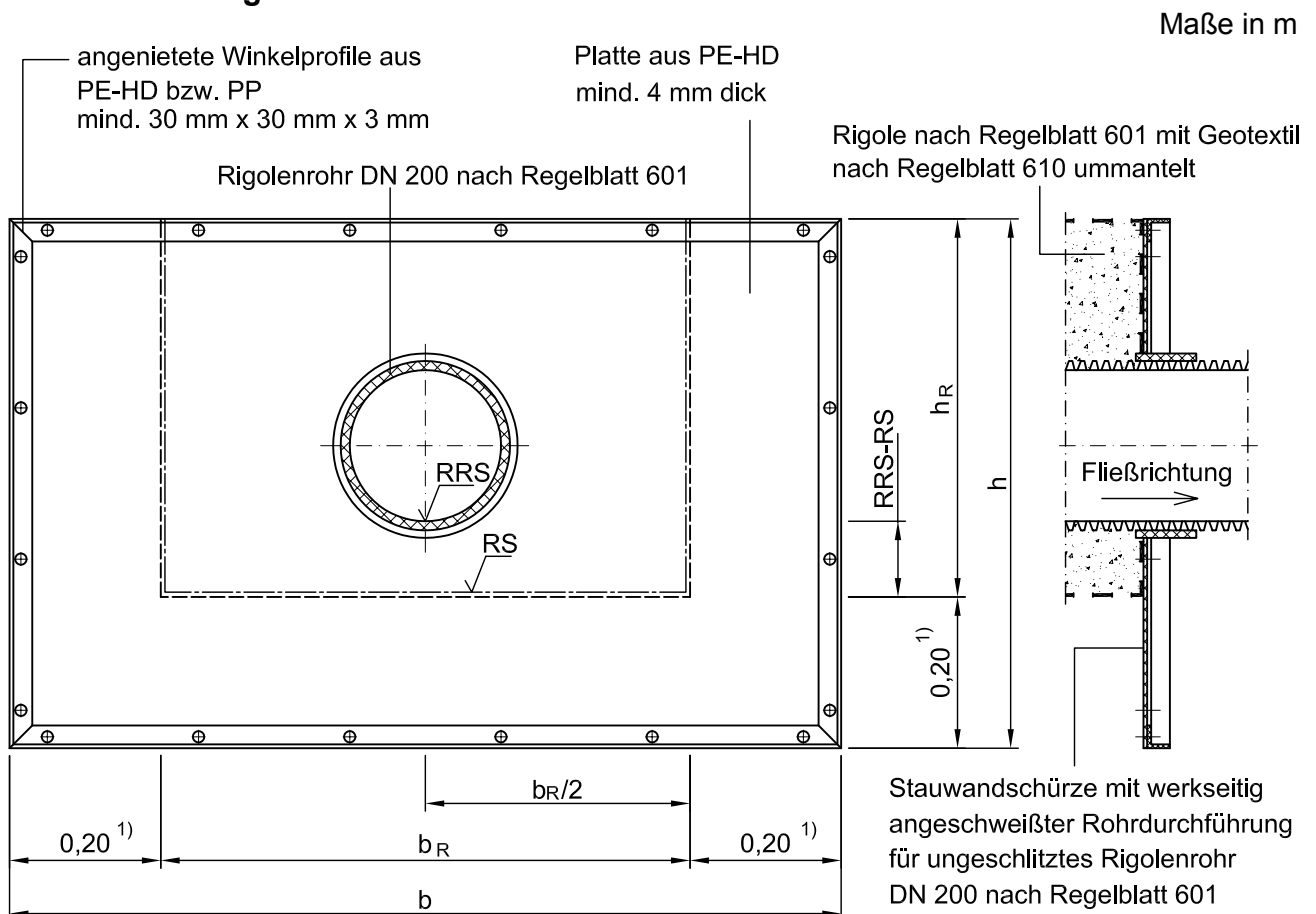
1 Anwendungsbereich

Das Regelblatt 620 legt Anforderungen für Stauwandschürzen im Mulden-Rigolen-System fest. Wenn zwei oder mehrere Mulden-Rigolen-Elemente, die unterschiedliche Rigolensohlen aufweisen, an einem Schacht angeschlossen sind, ist die Stirnseite der höher liegenden Rigole bzw. sind die Stirnseiten der höher liegenden Rigolen mit einer Stauwandschürze zu versehen. Ist der Abstand zwischen den Stirnseiten von zwei Rigolen größer als 5,0 m, ist auf den Einbau einer Stauwandschürze zu verzichten.

2 Definition

- b [m] Breite der Stauwandschürze RS [m ü. NHN] Rigolensohle
- b_R [m] Rigolenbreite RRS [m ü. NHN] Rigolenrohrsohle
- h [m] Höhe der Stauwandschürze
- h_R [m] Rigolenhöhe

3 Anforderungen



1) Die Stauwandschürze ist seitlich und im Sohlenbereich mit einem Einstand von 0,20 m in den Rigolengraben einzulassen. Der Graben ist im Bereich dieser Einstände mit bindigem Boden, der eine geringere Wasserdurchlässigkeit als der anstehende Boden haben muss, zu verfüllen bzw. mit Zementmörtel zu vergießen, um eine Hinterläufigkeit zu vermeiden.

Bild 1 – Stauwandschürze

Fortsetzung Seite 2

Stauwandschürzen mit Abmessungen $b \times h$ bzw. $h \times b$ größer als $1,50 \text{ m} \times 3,00 \text{ m}$ sind mit den Herstellern abzustimmen.

5 Änderungen

Gegenüber Regelblatt 620: Dezember 2005 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Redaktionelle Änderungen zwecks geplanter Veröffentlichung der Regelblätter im Internet.

6 Frühere Ausgaben

Regelblatt 620: 11.2000, 12.2005

7 Normative Verweisungen

Die folgenden zitierten Dokumente sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

Regelblatt 600, *Mulden-Rigolen-System - Grundsätze*

Weitere normative Verweisungen, siehe Regelblatt 600.

Erläuterungen

Der Weg des Niederschlagswassers von Rigole zu Rigole soll in den jeweils festgelegten Mengen ausschließlich durch das Rigolenrohrsystem mit den dazugehörigen Regelorganen (Rigolenotüberläufe mit/ohne Drosselorgan) erfolgen.

Die Stauwandschürze dient als Abflussbarriere außerhalb von Schächten und verhindert den unkontrollierten Ablauf des in einer Rigole befindlichen Niederschlagswassers in Richtung einer nachgeschalteten tiefer liegenden Rigole.

Die angebotenen Winkelprofile sind zur Erhöhung der Stabilität der Stauwandschürze in der Einbauphase vorgesehen.

Um die Zuordnung der einzelnen Stauwandschürzen zu erleichtern, werden die Kennmaße der Stauwandschürzen $b \times h \times (RRS - RS)$ in dem Bauentwurf entsprechend Tabelle 1, Regelblatt 602 eingetragen.